

# Opak

Englisch: Opaque

LICHT

Vollständig lichtundurchlässiges Material — sperrt Licht komplett ab, erzeugt absolute Schatten. Gegenteil von Transparent; oft als schwarze Rahmen, Blenden oder Flaggen am Set.

Opake Materialien sperren Licht vollständig ab — ohne Durchschein. Während Diffusoren oder Frost das Licht brechen und schwächen, schluckt ein opaques Material alle einfallenden Photonen: schwarze Flaggen, Solids, Blackwrap, Negatives. Das ist die Basis jeder gezielten Lichtkontrolle. Schatten sind dabei kein Nebenprodukt, sondern ein eigenständiges Gestaltungsmittel. In der Praxis: Die Hauptleuchte steht, und eine schwarze Flag schirmt einen Teil des Schauspielers oder des Schauplatzes ab. Kein Grauschleier, kein weiches Ausblenden — klare Kante zwischen Licht und Schatten. Ein 4×4-Solid aus schwarzem Stoff auf einem Flexi-Arm ist Handwerk. Damit lassen sich Highlights vom Gesicht nehmen, Reflexionen in einem Spiegel tilgen oder eine ganze Seite des Raums dunkel halten, während die andere brennt. Das erzeugt Kontrast — und Kontrast erzählt. Wichtig: Opak ist nicht gleich Opak. Ein schwarzes Flag nimmt Licht auf, strahlt aber minimal zurück. Blackwrap (Aluminiumfolie mit schwarzer Beschichtung) ist noch reflektionsärmer. Ein weißes Paper würde diffundieren und zurückwerfen — das reicht für scharfe Schatten-Arbeit nicht aus. Beim Green-Screen oder Color-Key sind opake Wände hinter dem Talent notwendig — ein Hauch Durchschein zerstört die Keying-Qualität. Am Schneidetisch arbeitet man mit Masken und Matten — dem digitalen Äquivalent zu Flags. Ein schwarzer Shape in der Farbkorrektur wirkt wie eine opake Blende, die einen Teil des Bildes abdunkelt. Die Logik ist dieselbe: absolut undurchlässig für Licht oder Information. Eine gut platzierte schwarze Flag schafft oft mehr Bildkraft als eine zusätzliche Lampe. Fehlt die opake Kontrolle, ist das Ergebnis sofort sichtbar.